

Merkblatt über die Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung Bauführer Gebäudehülle besteht aus den Prüfungsteilen Abschlussarbeit (Dokumentation), Präsentation und Fachgespräch (siehe Prüfungsordnung Art. 5.11). und muss eine modulübergreifende (Module gemäss PO Art. 3.32), projektbezogene Facharbeit sein. Sie befasst sich schwerpunktmässig mit einer Thematik aus der gewählten Fachrichtung. Im Sinne der Handlungsorientierung muss sie Aufschluss über alle Phasen der baupraktischen Auftragsabwicklung geben und sowohl Planungs-, Abwicklungs- als auch Auswertungsschritte dokumentieren.

Thema

Kern des Themas soll eine reale, komplexe, baupraktische Lösungsausführung sein. Die Abschlussarbeit muss den Schwerpunkt im Anwendungsfeld der gewählten Vertiefungsrichtung haben. Die Schritte der Planung des Personaleinsatzes und der Logistik müssen sich zudem auf mehrere Baustellen beziehen.

Aspekte

Mit der Abschlussprüfung soll der Nachweis erbracht werden, inwieweit die einzelnen Handlungskompetenzen vernetzt und angewendet werden können. Die Zielsetzungen zur Facharbeit sollen deshalb mindestens die nachfolgenden Aspekte berücksichtigen und abdecken:

- Bau- und Fachtechnik
- Projekt- und Baustellenmanagement
- Personalmanagement
- Arbeitsvor- und -nachbearbeitung sowie Offertwesen

Abschlussarbeit (Dokumentation)

Die Dokumentation soll den üblichen Ansprüchen einer Facharbeit Rechnung tragen: saubere Aufmachung und Gestaltung, angemessene Text- und Bildanteile, logischer Aufbau, übersichtliche Struktur (Inhaltsverzeichnis), verständliche und korrekte Sprache, Quellenangaben. Die Quellen nicht selbst erarbeiteter Dokumente sind anzugeben. Als Hilfsmittel kann die Dokumentation „Die Praxisumsetzung“ eingesetzt werden. Der Umfang der Arbeit sollte im Rahmen von 30 bis 50 A4-Seiten liegen (ohne Anhänge gerechnet, Fliesstext, Schriftgrösse 11, einfacher Zeilenabstand, Seitenränder 2-3 cm). Es müssen alle Stadien der Auftragsabwicklung sowie die Reflexion des ganzen Abschlussarbeit-Prozesses dokumentiert werden.

Das Titelblatt muss den Namen und Adresse des Kandidaten, Titel der Arbeit, das Prüfungsjahr mit Abgabedatum und ein Bild des Prüfungsobjektes enthalten.

Sie ist in zweifacher Ausführung termingerecht einzureichen bei:

Bildungszentrum Polybau
Prüfungssekretariat HBB
Lindenstrasse 4
9240 Uzwil

Planung der Abschlussarbeit

Die Dokumentation zeigt zudem auf, wie die Abschlussarbeit geplant wurde (z.B. mittels Balkendiagramm, Tabelle, o.ä.) Das Projektjournal, welches den Vergleich zwischen Planung und Umsetzung der Abschlussarbeit aufzeigt, enthält auch eine Erklärung, dass die Dokumentation alleine und selbständig verfasst wurde.

Inhalt Abschlussarbeit für die Fachrichtung: Gerüstbau

Dokumentation (max. 12 P)	Kriterien
Arbeitsstruktur (nicht Baustelle)	Planung der Abschlussarbeit
	Projektjournal der Abschlussarbeit
Dokumentation	Inhaltsverzeichnis und Register
	Übersichtlichkeit (im Bauablauf)
	Umfang (30-50 Seiten Fliesstext)
	Verständlichkeit
	Rechtschreibung
	Vollständigkeit (alle Kapitel vorh.)
	Aufmachung, Visualisierung
	Quellennachweis und Eigenständigkeitserklärung
	Anhang
Kreativität	

Planung (max. 31 P)	Kriterien
Planung aller laufenden Baustellen	Projektplanung der laufenden Detailierungsgrad: Hauptarbeitsschritte der Baustelle
	Personalplanung über die laufenden Baustellen
Logistik	Material und Logistikplanung (nur Prüfungsobjekt)
	Maschinen- und Gerätedisposition (aller laufenden Baustellen)
Devis erstellen, Offerte überarbeiten	Ausmass ersichtlich und nachvollziehbar
	Vollständigkeit
	Devis selber erstellt oder bestehendes Devis überprüft und Abweichungen festgehalten
Kalkulation	Kalkulationsplan inkl. dazugehörige Arbeitsabläufe/Arbeitsschritte erstellen
Schnittstellenplanung	Erkennen und planen der Schnittstellen
	Lösungsprozess geplant
Arbeitssicherheit	Organisieren der Arbeitssicherheit für die Bauzeit
	Sicherheitskonzept

Umsetzung (max. 42 P)	Kriterien
Baust.management der laufenden Baustellen	Personaleinsatz mehrerer Baustellen
	Einsatz der Logistik auf mehreren Baustellen
	Materialmanagement auf dem Prüfungsobjekt
Rapportierung Prüfungsobjekt	Rapportierung des Prüfungsobjektes (Stunden und Arbeitsschritte)
	Rapportierung und Weiterverarbeitung der Regiearbeiten
	Materialverbrauch
Tech. Umsetzung	Dokumentation der Detailausführungen
	Dokumentation der Arbeitsausführung (Zwischenausmass, Abnahmeprotokoll)
	Dokumentation der Schnittstellen
	Technische Richtigkeit
	Fotos der Ausführung
	Ausführung entspricht der Planung / oder Begründung der Abweichung
Führungsaufgaben	Teamführung
	Kommunikation mit den am Bau beteiligten (Prüfungsobjekt)
	Koordination aller Baustellen
	AS/GS Konzeptumsetzung auf dem Prüfungsobjekt
Problemlösung	Ausführungsänderungen
	Personalproblematik /- lösungen
	Schlechtwetterplanung

Auswertung/ Reflektion (max. 30 P)	Kriterien
<u>Bauausführung:</u> Gegenüberstellung von Planung und Ausführung mit Begründung zu:	Fachtechnik, Anwendungstechnik
	Materialbedarf
Stundenaufwand	Soll-Ist-Vergleich
	Begründung der Abweichung
Personaleinsatz und Logistik	Auswertung Personaleinsatz
	Auswertung Logistik Prüfungsobjekt
Nachkalkulation	Ausmassskizze und Ausmass
	Abrechnung
	Nachkalkulation mit Begründung
Führungsarbeit und Kundenzufriedenheit	Beurteilung der Führungsarbeit
	Auswertung der Kundenzufriedenheit
Optimierung	Persönliche Optimierung
	Verbesserung für das Geschäft

Präsentation

Die Präsentation über die Abschlussarbeit dauert 20 Minuten vor dem Kunden (plus max. 10 Min Nachfragen des Adressaten). Es soll die Situation nachgestellt werden, wenn der Bauführer seinen Ausführungsvorschlag (inkl. Vorstellung von verschiedenen Varianten) dem Kunden präsentiert. Das Ziel soll sein, das Vertrauen des Kunden zu gewinnen, so dass dieser den Auftrag mit unserer Firma durchführen möchte.

Zur Bewertung der Präsentation gelten folgende Kriterien:

- Inhalt: (logischer Aufbau, Struktur, verschiedene Varianten),
- Form: (Ablauf, Sprache, Körpersprache, Aktivierung, freies Vortragen, Begeisterungsfähigkeit, Kompetenz, Hilfsmittel),
- Fachliche Richtigkeit
- Einhalten der Zeitvorgabe.

Der Adressat der Präsentation ist der Kunde (Bauherr oder Planer).

Fachgespräch

Im Fachgespräch (35 - 45 Minuten) stellen die Experten Fragen zur Abschlussarbeit. Diese können aus dem gesamten vorausgesetzten Kompetenzfeld gestellt werden und auch in der Arbeit nicht berücksichtigte Aspekte ansprechen.